

Curriculum

Aufbaulehrgang Jugendarbeit

(Stand September 2019)

Inhalt

Lernergebnisse Aufbaulehrgang Jugendarbeit*	3
Modul 1: Grundlagen der Jugendarbeit	4
Kennenlernen und Zielsetzung, Grundlagen der Jugendarbeit (24 UE)	4
Modul 2: Handlungsfelder und Modelle der Jugendarbeit	5
Handlungsfelder, Methoden, Interventionen und Modelle I (16 UE)	5
Handlungsfelder, Methoden, Interventionen und Modelle II + III (32 UE)	5
Modul 3: Jugendarbeit und Diversität.....	6
Genderarbeit mit Jugendlichen (16 UE)	6
Jugendarbeit im interkulturellen Kontext (8 UE)	7
Jugendarbeit im integrativen Kontext (4 UE)	7
Modul 4: Rechtliche Aspekte der Jugendarbeit.....	8
Rechtliche Aspekte der Jugendarbeit (13 UE)	8
Modul 5: Konfliktdeeskalation und Konfliktmanagement.....	9
Konfliktdeeskalation und Konfliktmanagement (16 UE)	9
Modul 6: Strukturen und Themen der Jugendarbeit und angrenzenden Bereiche.....	9
Grundlagen des Sozialwesens (8 UE)	9
Gemeinwesenarbeit und Partizipation (16 UE)	10
Suchtprävention (16 UE)	10
Digitale Medien in der Jugendarbeit (4 UE).....	11
Jugend und Arbeit (16 UE).....	11
Modul 7: Theoretisches Arbeiten & Coaching und Reflexion (13 UE)	12

Lernergebnisse Aufbaulehrgang Jugendarbeit*

LE1: Die Absolvent_innen kennen die Zielsetzungen und Zielgruppen und können sich an der Entwicklung von pädagogischen Zielen, Konzepten und Maßnahmen-Plänen beteiligen.

LE2: Die Absolvent_innen reflektieren ihre Rolle und Aufgaben im Team, setzen Erkenntnisse daraus verantwortungsvoll in der Arbeit um und sind in der Lage, Informationen zu ihren Aufgaben und Arbeitsbereichen an Kolleg_innen weiterzugeben.

LE3: Die Absolvent_innen verorten ihre Einrichtung im regionalen Kontext und kooperieren mit anderen Organisationen.

LE4: Die Absolvent_innen agieren als Jugendarbeiter_innen unter Berücksichtigung der Grundsätze und Werte ihrer Organisation.

LE5: Die Absolvent_innen fördern die Wahrnehmung der Stärken und Schwächen der Jugendlichen, die Bewusstwerdung eigener Gefühle und Bedürfnisse sowie die Fähigkeit darüber zu sprechen.

LE6: Die Absolvent_innen erarbeiten gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen zielgruppengerechte Entwicklungs- und Bildungsziele, entwickeln Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele und wenden diese situationsbezogen an.

LE7: Die Absolvent_innen besprechen mit den Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten der Lebensgestaltung und melden ihre Wahrnehmung sachlich und differenziert zurück.

LE8: Die Absolvent_innen fokussieren die Bedürfnisse, Interessen und Kompetenzen von Jugendlichen und stellen diesen Fokus im Alltag sowie bei Projekten in den Vordergrund.

LE9: Die Absolvent_innen setzen gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Teammitgliedern partizipative Arbeitsmodelle um und unterstützen Jugendliche so, ihre eigene Meinung zu vertreten.

LE10: Die Absolvent_innen erkennen Situationen der Ausgrenzung und Abwertung und wenden kontextabhängige Methoden an, um soziale Inklusion und Diversität zu fördern.

LE11: Die Absolvent_innen greifen Prozesse und Entwicklungen der Gruppe auf und gestalten Settings, um Lernen zu initiieren und Bildungsziele zu erreichen.

LE12: Die Absolvent_innen fördern die Reflexion der eigenen Werte und Normen und die ihrer sozialen Umgebung.

LE13: Die Absolvent_innen begründen praxisrelevante Themenbereiche der Jugendarbeit und sind in der Lage, diese im Kontext der Arbeitsprinzipien der Jugendarbeit zu reflektieren.

LE14: Die Absolvent_innen sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren und diese anhand von Fachliteratur wissenschaftlich zu bearbeiten.

* Die Lernergebnisse L1-L14 wurden im Zuge der aufZAQ-Zertifizierung den Kompetenzbeschreibungen im Kompetenzrahmen (<http://www.aufzaq.at/kompetenzrahmen/>) zugeordnet. Die Erreichung dieser Lernergebnisse wird mittels Feststellungsverfahren überprüft. Eine vollständige Darstellung der Lernergebnisse ergibt sich aus den Modulbeschreibungen.

Modul 1: Grundlagen der Jugendarbeit

Kennenlernen und Zielsetzung, Grundlagen der Jugendarbeit (24 UE)

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen der Teilnehmer_innen und der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder in der Jugendarbeit ▪ Definition, Erörterung und Reflexion von pädagogischen Zielen ▪ Jugendarbeiter_in als Profession (Rolle – Funktion – Organisation – Vernetzung) ▪ Konkretisierung von Arbeitsprinzipien und Grundhaltungen in der Jugendarbeit ▪ Geschichte und Theorien der Jugendarbeit/Freizeitpädagogik ▪ Überblick über Ziele und Zielgruppen in der Jugendarbeit ▪ Überblick über verschiedene Konzepte/Methoden in der Jugendarbeit ▪ Überblick über Aktionsräume bzw. Angebote der Kinder- und Jugendarbeit
Ziele	<p>Kennenlernen und Zielfindung stellt den Einstieg in den Lehrgang dar und gibt den Teilnehmenden einen Überblick über Rolle, Funktion und Aufgaben als Jugendarbeiter_in. Außerdem werden die personale Kompetenz, das professionelle Handeln und die Aufgaben in der Funktion als Jugendarbeiter_in im Kontext der Organisation, des Auftrags und des Umfelds (Vernetzung und Kooperationen) reflektiert.</p> <p>Die Teilnehmer_innen erhalten einen Überblick über verschiedene Bereiche und Methoden der Jugendarbeit. Anhand der historischen Entwicklung werden Theorien und pädagogische Ziele der Jugendarbeit dargestellt.</p> <p>Die unterschiedlichen Angebote der Jugendarbeit werden von Expert_innen aus den Bereichen offene und verbandliche Jugendarbeit sowie aufsuchende und internationale Jugendarbeit (EU-Programme) vorgestellt.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen kennen die Zielsetzungen und Zielgruppen und können sich an der Entwicklung von pädagogischen Zielen, Konzepten und Maßnahmen-Plänen beteiligen. ▪ Die Absolvent_innen reflektieren ihre Rolle und Aufgaben im Team, setzen Erkenntnisse daraus verantwortungsvoll in der Arbeit um und sind in der Lage, Informationen zu ihren Aufgaben und Arbeitsbereichen an Kolleg_innen weiterzugeben. ▪ Die Absolvent_innen verorten ihre Einrichtung im regionalen Kontext und kooperieren mit anderen Organisationen. ▪ Die Absolvent_innen agieren als Jugendarbeiter_innen unter Berücksichtigung der Grundsätze und Werte ihrer Organisation.

Modul 2: Handlungsfelder und Modelle der Jugendarbeit

Handlungsfelder, Methoden, Interventionen und Modelle I (16 UE)

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationstheorien und -modelle ▪ Definition von Set & Setting ▪ Beratungsansätze im Einzelsetting ▪ Grundzüge der sozialen Diagnostik ▪ Konzepte und Möglichkeiten der Krisenintervention ▪ Heranführen an themenspezifische Beratungsstellen
Ziele	Die Teilnehmer_innen lernen Kommunikationstheorien und Beratungsansätze im Einzelsetting kennen. Darüber hinaus werden verschiedene Instrumente der Sozialen Arbeit sowie Konzepte der Krisenintervention erarbeitet. Der Fokus liegt in diesem Modul bei der praktischen Umsetzung der Modelle. Anhand praktischer Fallbeispiele werden in Form von Rollenspielen verschiedene Ansätze in Einzelsettings erprobt.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen fördern die Wahrnehmung der Stärken und Schwächen der Jugendlichen, die Bewusstwerdung eigener Gefühle und Bedürfnisse sowie die Fähigkeit darüber zu sprechen. ▪ Die Absolvent_innen erarbeiten gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen zielgruppengerechte Entwicklungs- und Bildungsziele, entwickeln Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele und wenden diese situationsbezogen an. ▪ Die Absolvent_innen besprechen mit den Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten der Lebensgestaltung und melden ihre Wahrnehmung sachlich und differenziert zurück. ▪ Die Absolvent_innen fokussieren die Bedürfnisse, Interessen und Kompetenzen von Jugendlichen und stellen diesen Fokus im Alltag sowie bei Projekten in den Vordergrund.

Handlungsfelder, Methoden, Interventionen und Modelle II + III (32 UE)

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikation in Gruppen ▪ Erkennen und analysieren von Gruppenbildungsprozessen ▪ Erkennen, analysieren und organisieren von Entscheidungsprozessen in Gruppen ▪ Rollen, Funktionen und Hierarchien in Gruppen ▪ Werte, Normen und Haltungen, die auf Gruppen Einfluss haben ▪ Genderbegründete Gruppendynamiken ▪ Spezifische Gruppensettings ▪ Methoden der sozialen Gruppenarbeit ▪ Arbeiten mit Gruppen in Einrichtungen und im öffentlichen Raum ▪ Bedeutung von Gruppen im Jugendalter als Grund- und Querschnittsthema
Ziele	In diesem Modul liegt der Fokus auf Gruppen- und Cliquenarbeit. Die Teilnehmer_innen beleuchten und reflektieren Diagnosen und den Umgang mit Gruppen-Dynamiken und gesellschaftlichen Problemlagen. Die Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischer Sozialisation, mit persönlichen und strukturellen Ressourcen, wie auch die Auseinandersetzung mit den geschlechtsbezogenen Lebenslagen und -formen der Jugendlichen werden fokussiert. In diesem Kontext wird auch die paritätische Teamarbeit thematisiert und bearbeitet.

Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen fokussieren die Bedürfnisse, Interessen und Kompetenzen von Jugendlichen und stellen diesen Fokus im Alltag sowie bei Projekten in den Vordergrund. ▪ Die Absolvent_innen setzen gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Teammitgliedern partizipative Arbeitsmodelle um und unterstützen Jugendliche so, ihre eigene Meinung zu vertreten. ▪ Die Absolvent_innen erkennen Situationen der Ausgrenzung und Abwertung und wenden kontextabhängige Methoden an, um soziale Inklusion und Diversität zu fördern. ▪ Die Absolvent_innen greifen Prozesse und Entwicklungen der Gruppe auf und gestalten Settings, um Lernen zu initiieren und Bildungsziele zu erreichen. ▪ Die Absolvent_innen fördern die Reflexion der eigenen Werte und Normen und die ihrer sozialen Umgebung. ▪ Die Absolvent_innen reagieren und agieren situationsadäquat im praktischen Arbeitsfeld und setzen pädagogisch begründete Planungs- oder Handlungsschritte mit der Gruppe um. ▪ Die Absolvent_innen gehen auf Bedürfnisse von heterogenen Gruppen ein und leiten Reflexionsprozesse an.
----------------	--

Modul 3: Jugendarbeit und Diversität

Genderarbeit mit Jugendlichen (16 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorien und Methoden der gendersensiblen Jugendarbeit ▪ Erkennen von gesellschaftlichen und kulturell zugeschriebenen Rollen, Rechten und Pflichten für Frauen und Männer ▪ Genderorientierte Intervention der Jugendarbeit ▪ Konzept der Gleichstellung
Ziele	<p>Ein Überblick über aktuelle Theorien und Methoden der gendersensiblen Jugendarbeit wird erarbeitet, um den Wissensstand sichtbar zu machen und schnellen Einstieg in das Thema zu ermöglichen.</p> <p>Die Teilnehmer_innen werden auf geschlechterspezifische Aspekte sensibilisiert und lernen Strukturen und Systeme unterschiedlicher Benachteiligung kennen. Wertesysteme sollen wahrgenommen, Strategien für den Umgang damit entwickelt werden.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen fördern die Reflexion der eigenen Werte und Normen und die ihrer sozialen Umgebung. ▪ Die Absolvent_innen kennen Rollenstereotype aufgrund von Geschlechtszuschreibungen und können durch den Einsatz von adäquaten Methoden diese in Gruppen aufbrechen. ▪ Die Absolvent_innen kennen Konzepte der Gleichstellung (Gleichbehandlungsgesetze) und sind in der Lage, Maßnahmen für die Einhaltung der Grundsätze umzusetzen.

Jugendarbeit im interkulturellen Kontext (8 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen von Verhaltensmustern und Wertorientierung von Jugendlichen, Darstellung vielfältiger Lebenskonzepte ▪ Bearbeitung persönlichkeitsbezogener Themenstellungen, wie Bewusstwerdung und Reflexion persönlicher Verhaltensweisen ▪ Thematisierung struktureller Benachteiligungen in der Gesellschaft ▪ Theoretische Konzepte zu „Interkulturellen Kompetenzen“ ▪ Entwicklung und Sammlung antirassistischer Methoden und Interventionen in der Jugendarbeit ▪ Herausforderungen in der Arbeit mit Jugendlichen mit Fluchterfahrung (z.B. Traumata)
Ziele	<p>In diesem Modul werden Verhaltensmuster und Werteorientierungen von Jugendlichen und Teilnehmer_innen thematisiert und reflektiert. Das Ziel ist die Sensibilisierung in Bezug auf vielfältige Lebenskonzepte sowie das Analysieren und Bearbeiten unterschiedlicher Benachteiligung aufgrund von Systemen und Strukturen. Es gilt Faktoren der Inklusion analytisch und selbstreflexiv ausfindig zu machen. Strategien für den Umgang mit unterschiedlichen Werten werden entwickelt und praktisch erprobt. Antirassistische Jugendarbeit wird mithilfe der Erweiterung von interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmer_innen bestärkt. Die Herausforderungen in der Arbeit mit Jugendlichen mit Fluchterfahrung werden thematisiert.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen reflektieren mit Gruppenmitgliedern Abwertung, Ausgrenzung und Diskriminierung innerhalb der Gruppe. ▪ Die Absolvent_innen können die Auseinandersetzung mit Werten, Verhaltensmustern von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft fördern und dadurch einen Perspektivenwechsel anregen. ▪ Die Absolvent_innen erkennen rassistische bzw. diskriminierende Äußerungen und Verhalten unmittelbar und können pädagogisch adäquat reagieren bzw. passende Aktivitäten setzen.

Jugendarbeit im integrativen Kontext (4 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit mit Jugendlichen mit körperlicher, seelischer oder geistiger Behinderung, Lern- oder Mehrfachbehinderungen ▪ Bearbeitung persönlichkeitsbezogener Themenstellungen ▪ Vermittlung von Verhaltensmustern von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen ▪ Gruppen- und Einzelarbeit im integrativen Kontext
Ziele	<p>In diesem Modul werden verschiedene Formen von Einschränkungen und Diagnosen und die damit einhergehenden speziellen Bedürfnisse von Personen mit Behinderungen thematisiert. Das Verständnis für persönlichkeitsbezogene Themen und Verhaltensmuster wird sensibilisiert.</p> <p>Die Teilnehmer_innen lernen Methoden der integrativen Jugendarbeit kennen und reflektieren diese. Ziel ist es, Jugendliche zu unterstützen an Angeboten teilzunehmen bzw. durch die Planung entsprechender Angebote die Teilnahme trotz Behinderungen zu ermöglichen.</p>
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen sind sensibilisiert auf den Umgang mit persönlichkeitsbezogenen Verhaltensmustern und speziellen Bedürfnissen von Personen mit Behinderungen. ▪ Die Absolvent_innen fördern Personen mit Behinderungen in Hinblick auf eine inklusive Gesellschaft.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen können die gesellschaftliche Teilhabe von Jugendlichen mit körperlichen, seelischen, geistigen Behinderungen durch Planung von integrativen Angeboten unterstützen.
--	---

Modul 4: Rechtliche Aspekte der Jugendarbeit

Rechtliche Aspekte der Jugendarbeit (13 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder- und Jugendschutz (Wiener Jugendschutzgesetz) ▪ Jugendwohlfahrtsrecht (Kinder- und Jugendhilfe) ▪ Kindschaftsrecht (Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Unterhalt, Obsorge), Schulrecht ▪ Jugendstrafrecht ▪ Schulrecht ▪ Arbeitnehmer_innenschutz für Jugendliche ▪ Rechts- und Versicherungsfragen im Alltag der Kinder- und Jugendarbeit (Haftung der Betreuer_innen) ▪ Asylrecht und Asylverfahren in Österreich ▪ Recht für Migrant_innen in Österreich ▪ Nachzug von Verwandten nach Österreich ▪ Staatsbürgerschaft
Ziele	<p>Den Teilnehmer_innen wird die aktuelle Rechtslage von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Kontexten vorgestellt. Kinder- und Jugendschutz wird unter spezieller Berücksichtigung des Wiener Jugendschutzgesetzes behandelt. Kindschaftsrecht und Jugendstrafrecht werden ebenso thematisiert wie das Thema Haftung der Betreuer_innen.</p> <p>Das Asylrecht und das Recht für Migrant_innen werden ausführlich behandelt. Der Ablauf des österreichischen Asylverfahrens wird in Grundzügen dargestellt, um die rechtliche Situation von Klient_innen rasch erfassen zu können.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen kennen die gesetzlichen Grundlagen zu Rechts- und Haftungsfragen im Kontext der Kinder- und Jugendarbeit. ▪ Die Absolvent_innen haben einen Überblick über für Kinder- und Jugendliche relevante rechtliche Bestimmungen.

Modul 5: Konfliktdeeskalation und Konfliktmanagement

Konfliktdeeskalation und Konfliktmanagement (16 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursachen und Formen von Gewalt ▪ Bewusstwerdung persönlicher Konfliktfallen/-muster ▪ Präventive Deeskalation auf unterschiedlichen Ebenen ▪ Strategien im Umgang mit (körperlichen) Konfliktsituationen ▪ Umgang mit aggressiven Verhalten ▪ Gefahrensituationen besser einschätzen lernen
Ziele	<p>Die Zielsetzung ist die Erweiterung der Handlungskompetenzen der Jugendarbeiter_innen bei Konflikten im Arbeitsfeld mit Jugendlichen. Um Konflikte professionell bearbeiten und steuern zu können, wird ein Bogen vom eigenen sicheren Auftreten über frühzeitiges Erkennen und Reagieren auf Konfliktsituationen bis hin zum tatsächlichen Eingreifen bei körperlichen Auseinandersetzungen in Theorie und Praxis gespannt. Die Bearbeitung von Maßnahmen der Prävention und Deeskalation findet sowohl auf der individuellen als auch auf der kollektiven Ebene statt. Das Thema wird sowohl inhaltlich als auch auf der strukturellen Ebene betrachtet.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen erkennen Konfliktmuster und können gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Lösungsmöglichkeiten finden und die dabei auftretenden Herausforderungen thematisieren. ▪ Die Absolvent_innen können präventiv Deeskalation auf unterschiedlichen Ebenen fördern und damit Risikosituationen vermeiden. ▪ Die Absolvent_innen reagieren in Gewaltsituationen und bei aggressiven Verhalten situationsadäquat.

Modul 6: Strukturen und Themen der Jugendarbeit und angrenzenden Bereiche

Grundlagen des Sozialwesens (8 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick Magistratsstrukturen der Stadt Wien mit Fokus auf der offenen Kinder- und Jugendarbeit (MA 13) ▪ Finanzierungsformen und (Personal-)Kostenplanung von Jugendeinrichtungen (MA 13) ▪ Förderstrukturen in der Kinder- und Jugendarbeit, Aufgaben und Erwartungen durch die Stadt Wien (MA13) ▪ Aufbau öffentlicher Versorgungsstrukturen (z.B. Sozial- und Pensionsversicherung) und Sozialleistungen in Österreich (z.B. Mietbeihilfe) unter spezieller Berücksichtigung von Wien ▪ Förderstrukturen und Aufbau der Stadt Wien ▪ Maßnahmen zur Vermeidung von Ausgrenzung durch Armut
Ziele	<p>Den Teilnehmer_innen wird ein Überblickswissen zum Aufbau öffentlicher Versorgungsstrukturen und Sozialleistungen in Österreich, insbesondere der Stadt Wien vermittelt. Neben einem Überblick über die Magistratsstrukturen Wiens werden insbesondere die Förderstrukturen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit fokussiert. Die Finanzierungsformen (Antragswesen), Aufgaben und Erwartungen von Seiten der MA13 stellen dabei einen speziellen Fokus da.</p>

Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen kennen die Magistratsstrukturen der Stadt Wien inklusive Einbettung der Wiener Kinder- und Jugendarbeit. ▪ Die Absolvent_innen haben einen Überblick über den Aufbau der öffentlichen Versorgungsstruktur und das Förderwesen in Wien. ▪ Die Absolvent_innen sind in der Lage, Jugendliche gezielt auf mögliche Förderungen hinzuweisen und an die richtigen Stellen zu verweisen.
----------------	--

Gemeinwesenarbeit und Partizipation (16 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Systeme und Interessen der Gemeinwesenarbeit ▪ Dynamik spezifischer Räume und unterschiedlicher Angebotsformen von Jugendarbeit ▪ Kontaktaufnahme, Präsentation, Zusammenarbeit mit Institutionen ▪ Methoden der Beteiligung von Zielgruppen ▪ Stärkung der Selbstorganisationsfähigkeit ▪ Chancen und Grenzen der Gemeinwesenarbeit in fachlicher Abgrenzung zur sozialarbeiterischen Gemeinwesenarbeit ▪ Unterschied zwischen direkter, indirekter und politischer Partizipation, partizipative Beteiligungsstufen
Ziele	Ausgehend von einer strukturellen Verortung der Jugendarbeit setzen sich die Teilnehmer_innen mit den Chancen und Grenzen von Gemeinwesenarbeit im Feld der Jugendarbeit auseinander. Basierend auf der Grundlage, dass partizipative Arbeit in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit einen immanenten Arbeitsansatz darstellt, werden hier mögliche Formen und einzusetzende Methoden erläutert und reflektiert. Es werden Methoden und Modelle vorgestellt, die zielgruppenbezogen eingesetzt werden.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Teilnehmer_innen kennen Methoden und Möglichkeiten zur Partizipation und können diese zielgruppenbezogen einsetzen. ▪ Die Teilnehmer_innen können Kinder und Jugendliche unterstützen, die eigene Meinung zu vertreten und Einfluss auf gesellschaftliche sowie politische Entwicklungen in ihrem direkten Lebensumfeld zu nehmen. ▪ Die Teilnehmer_innen kennen Chancen und Grenzen der Gemeinwesenarbeit in der Jugendarbeit.

Suchtprävention (16 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene legale und illegale Suchtmittel ▪ Stufen der Prävention ▪ Psychologische Erklärungsmodelle unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Auswirkungen ▪ Beratungsstellen im Bereich der Suchtprävention ▪ Methoden zur altersadäquaten Suchtprävention
--------	---

Ziele	Die Teilnehmer_innen diskutieren gemeinsam den Begriff Sucht, erfahren mehr über deren psychische, physische und soziale Auswirkungen und über Interventionsmöglichkeiten von Seiten der Jugendarbeit.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen kennen psychologische Erklärungsmodelle der Sucht und Suchtprävention und haben einen Überblick über diverse legale und illegale Suchtmittel. ▪ Die Absolvent_innen haben einen Überblick über relevante Serviceleistungen, Beratungs- und Betreuungseinrichtungen der Stadt Wien im Bereich Kind und Jugend. ▪ Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen.

Digitale Medien in der Jugendarbeit (4 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über aktuelle Social Media Plattformen ▪ Einblick in das Nutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen ▪ Chancen und Risiken von verschiedenen Online-Plattformen ▪ Methoden zur Stärkung von Medienkompetenz
Ziele	Die Teilnehmer_innen bekommen einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich Social Media. Analysen geben Einblick in das Mediennutzungsverhalten von Kindern- und Jugendlichen. Die Teilnehmer_innen bearbeiten Chancen und Risiken im Umgang mit Social Media und reflektieren über Möglichkeiten zur Stärkung der Medienkompetenz.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen kennen aktuelle Social Media Plattformen, die von ihren Zielgruppen genutzt werden. ▪ Die Absolvent_innen kennen Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche zu motivieren, ihr Mediennutzungsverhalten bewusst zu gestalten und dieses mit ihnen zu reflektieren.

Jugend und Arbeit (16 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsmarkt und Strukturen des Arbeitsmarktservices ▪ Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Wien ▪ Stigmatisierung/Multiproblemlagen von Jugendlichen ▪ Schlüsselqualifikationen und die Rolle der Jugendarbeit ▪ 2. Bildungsweg: Möglichkeiten der Bildung und Ausbildung ▪ Lebensplanung und Berufsplanung – Erweiterung des Berufswahlspektrums für Mädchen und Jungen ▪ Angebotsgestaltung zum Thema Beruf/Bildung/Ausbildung in der Jugendarbeit ▪ Begleitung von arbeitssuchenden Jugendlichen und von Jugendlichen in Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnissen
Ziele	Das Ziel ist, die Themen Jugend und (Aus-)Bildung bzw. Arbeit(-smarkt) in den Mittelpunkt zu stellen, wobei ein genderorientierter Fokus berücksichtigt wird. Es werden Strukturen und Rahmenbedingungen des Arbeitsmarkts bzw. der arbeitsmarktpolitischen Einrichtungen (AK, AMS, Beratungs- und Betreuungseinrichtungen,...) erläutert, um diese als Ansprech- bzw. Kooperationspartner_innen besser nutzen zu können. Weiters soll eine Sensibilisierung und Differenzierung hinsichtlich der divergierenden Bildungsbiografien bzw. -benachteiligungen erreicht werden.

Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen kennen die arbeitsmarktpolitischen Strukturen und Institutionen Wiens und sind in der Lage über aktuelle Maßnahmen zu informieren. ▪ Die Absolvent_innen sind in der Lage arbeitssuchende Jugendliche zu begleiten.
--------------	--

Modul 7: Theoretisches Arbeiten & Coaching und Reflexion (13 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erläuterung der formalen Kriterien und des Zeitplans ▪ Erläuterung der inhaltlichen Kriterien zur Abschlussarbeit ▪ Tipps zur Ideenfindung bzw. Themenfindung ▪ Tipps zum Aufbau und zur Struktur ▪ Wissenschaftliches Arbeiten (Prozess, Fragestellung, Zitierregeln) ▪ Lernzielerreichung ▪ Reflexion
Ziele	<p>Die schriftliche Abschlussarbeit, die wesentlicher Bestandteil für den Abschluss des Aufbaulehrgangs ist, muss mehrere Kriterien erfüllen. Es werden Aufbau, Struktur, aber auch mögliche Inhalte der zu verfassenden Arbeit diskutiert. Wissenschaftliches Arbeiten als Prozess und die Erarbeitung einer Fragestellung werden thematisiert. Besprochen werden mögliche Quellen und Rechercheinstrumente sowie die korrekte Angabe von Quellen (Zitierregeln). Zentral für die Erreichung der Lernziele ist die Themenwahl in Hinblick auf die Relevanz für die Jugendarbeit sowie Reflexion des Themas in Hinblick auf die Arbeitsprinzipien der Jugendarbeit.</p> <p>In den Coaching-Einheiten werden die schriftlichen Arbeitsprozesse reflektiert, mögliche inhaltliche Ziele der jeweiligen Arbeit behandelt sowie persönliche Unterstützung angeboten.</p> <p>Die Teilnehmenden reflektieren die Themen und das Gelernte aus dem Lehrgang in einer Reflexionseinheit am Ende des Lehrgangs.</p>
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Absolvent_innen begründen praxisrelevante Themenbereiche der Jugendarbeit und sind in der Lage, diese im Kontext der Arbeitsprinzipien der Jugendarbeit zu reflektieren. ▪ Die Absolvent_innen sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren und diese anhand Fachliteratur wissenschaftlich zu bearbeiten.